

Stellungnahme des Ausländer- und Integrationsbeirats zu dem Dringlichkeitsantrag der Erlanger Linken

Thema: BIK-Klassen für ältere Geflüchtete (21-30 Jahre) für das Schuljahr 2019/20

Der Ausländer- und Integrationsbeirat begrüßt die Initiative, dass die Erlanger Linke das Thema der Ausbildung von Geflüchteten aufgreift. Wir teilen die Ansicht, dass eine Ausbildung für viele junge Menschen mit Fluchthintergrund langfristig gute wirtschaftliche Perspektiven eröffnet.

Wir stellen jedoch den maßgeblichen Ansatz der weiteren Öffnung von BIK-Klassen in Frage. In Gesprächen mit der Flüchtlings- und Migrationsberatung und der GGFA zeigte sich, dass Geflüchtete, die nicht im berufsschulpflichtigen Alter sind, ein begrenztes Interesse haben, BIK-Klassen zu durchlaufen, um anschließend eine Ausbildung anzustreben. Daher werfen wir die Frage auf, wie viele ehemals geflüchtete Personen in der betreffenden Altersspanne für eine BIK-Klasse in Frage kommen würden. Ferner weisen wir darauf hin, dass der Besuch einer BIK-Klasse für Absolventen von Integrations- oder berufsbezogenen Sprachkursen mit B1-Niveau nicht erforderlich ist, da diese direkt eine Ausbildung beginnen können. Wir sind daher der Meinung, dass der maßgebliche Ansatz der weiteren Öffnung von BIK-Klassen nicht zwingendermaßen den Bedürfnissen aller Beteiligten Rechnung trägt.

Daher spricht sich der Ausländer- und Integrationsbeirat für die Prüfung weiterer Lösungsansätze aus, mit Hilfe derer ehemals geflüchtete Menschen in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können; beispielsweise anhand von Weiterbildungen zu Busfahrern. Diese Option bietet unter anderem sichere Beschäftigungsmöglichkeiten und trägt dazu bei, den dauerhaften Bedarf zu decken.

Der Ausländer- und Integrationsbeirat rät, dass im Zusammenspiel der Flüchtlings- und Migrationsberatung, Jobcenter, der Agentur für Arbeit und der Zielgruppe weitere zielführende Lösungen erarbeitet werden.

Darüber hinaus hoffen wir, dass seitens der Berufsschule auch weiterhin alles Mögliche unternommen wird, um in begründeten Einzelfällen von interessierten und motivierten Kandidaten, welche die Altersgrenze für BIK-Klassen überschritten haben, die Teilnahme am Berufsschulunterricht zu ermöglichen.

Lütfiye Yaver-Bozkurt

1. Vorsitzende des Ausländer- und Integrationsbeirats